Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 12 Dienstag, den 15 Januar 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. Januar 1839.

Herr Kaufmann Ch. Hervieu aus Caen in Frankreich, Herr Gutsbesitzer Kuffs aus Summin, die Herren Kaufleute Ferd. Thomas aus Stettin, Metz aus St. Goar, C. Steckmann aus Neuwerck, G. H. Meyer aus Müh heim a. R., Löwenstein aus Stettin, Herr Brauer Simnitzki aus Stolp, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Aug. Kleimann von Stettin, log im Hotel de Berlin. Herr Gestüts-Arzt Strube von Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Schultz und Frau aus Saalfeld, log. in den 3 Mohren. Frau Generalin Baronin v. Krafft aus Stargardt in Pommern, Herr Kaufmann Baltzer aus Warschau, Herr Oberlandesgerichts-Assessor Charles de Beaulieu aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Wiebe nebst Frau aus Radeziejewo, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Die pro Dezember v. J. stattgehabte Revision der hiesigen Bäckerladen hat ergeben, daß bei gleich guter Waare die nachstehenden Bäcker dem Publiko das größte Brod feil geboten haben:

1. Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:
   - Jantsch, Mattenbuden № 295.
   - Claus, Hundegasse № 322.
   - Schulz, Rammbau № 1240.

2. Weizenbrod:
Jäntsch, Mattenbuden № 295.
Voigt, Breitgasse № 1183.
Danzig, den 9. Januar 1839.
Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Daß der hiesige Bürger, Tanzlehrer und Eigenthümer Johann Jacob Schlichting und dessen Braut Anna Elisabeth Brandt, durch den am 4. September c. gerichtlich errichteten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 23. November 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

3. Den ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kaiserlich Russischen Gouvernements-Architekten Johann Heinrich Dicht und Ludwig Dicht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hieselbst verstorbene Maurermeister August Wilhelm Dicht in seinem am 7. November v. J. errichteten und am 16. ej. m. publicirten Testamente sie für den Fall zu Miterben seines Nachlasses ernannt hat, daß die zunächst zur Erbin eingesetzte Laura Mark ohne eheliche Descendenten oder deren Descendenten ohne Nachkommen sterben sollten.

Danzig, den 3. Januar 1839.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Walter.

Anzeigen.

4. Ein braun seidener Regenschirm mit weißer Krücke und Pfefferrohr-Stock ist vor ungefähr 8 Tagen irgendwo vergessen worden. Es wird ergebenst um dessen gefällige Rücksendung gebeten. Carl Benj. Richter, Hundegasse № 285.

5. Mitleser zur Spenerschen Zeitung werden gesucht Johannisthor No. 1361.

6. Mehrere Theater-Freunde ersuchen Herrn Laddey: das Schauspiel „Kean" noch einmal bald zur Aufführung gelangen zu lassen.

7. Gründlicher Unterricht im Guitarrespiel für Damen, nach den besten und neuesten Schulen, wird billig ertheilt. Näheres Frauengasse No. 880.

8. Es ist am 12. Januar Abends von 10—11 Uhr vom Schüsseldamm bis Ende der Allee ein grünes Stuffkleid verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 1 Rthlr. Belohnung Kl. Hosennähergasse No. 870. abzugeben.

9. Am vergangenen Freitage ist auf dem Wege von Langgarten nach der Jopengasse eine Bücherkapsel mit einem Hefte von Reinwalds theologischem Repertorium aus einem Wagen verloren gegangen oder entwendet worden. Wer das erwähnte Buch Jopengasse No. 743. abgiebt, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

10. Ein Stall für 1 bis 2 Pferde, nebst Heu- u. Futtergelaß, mit Remise zu 1 bis 2 Wagen, in der Rechtstadt od. angrenzend. Theile der Vorstadt, od. Altstadt wird zu miethen gesucht. Näheres in meinem Comtoir, Fraueng. 880. J. G. Voigt.

11. Zur General-Versammlung auf Dienstag den 15. d. M. Abends 7 Uhr. Behufs der Wahl eines Vorstehers werden die Herren Mitglieder der Ressource zur Geselligkeit ergebenst eingeladen. Die Commité.

Danzig, den 11. Januar 1839.

12. In der Pfarrkirche ist am 13. d. M. in einer Kirchenbank, wo der Name Triede angeschrieben ist, der Kanzel gegenüber, des Nachmittags, ein schwarz seidener Regenschirm mit einem Stock von Bambusrohr, Griff und Spitze von Cocusnuß, stehen geblieben. Es wird dringend gebeten, denselben gegen 1 Rthlr. Belohnung im Hotel de Thorn abzugeben.

Vermiethungen.

13. Das Haus Poggenpfuhl № 237. worin 6 heizbare und eine Sommerstube sich befindet, dabei eine Gesindestube, Speisekammer, helle Küche, Apartement, Wasser auf dem Hofe, ist entweder ganz oder getheilt zu vermiethen. Das Nähere № 236.

14. Petersiliengasse № 1478. ist eine Stube nach der Straße an einzelne Personen monatlich oder halbjährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

15. Häkergasse № 1451. ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern nebst Kabinet, Küche und Kommodité auf einem Flur, verschließbaren Boden u. Keller, Kammer, oder auch nur eine meublirte Stube nebst Kabinet zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

16. 2ten Damm № 1275. ist die 2te Etage, bestehend in Vordersaal, Hinterstube, Seitenkabinet, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, zu vermiethen.

17. Das Haus vorstädtschen Graben № 2062. mit 4 Stuben, Keller und Hofplatz ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

18. In Heiligenbrunn, in der Nähe des Johannisberges, sind drei kleine freundliche Wohnungen jede mit eigener Thüre, Küche und Boden rc. mit Eintritt in den Garten im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 918. 2 Treppen hoch.

19. In dem unbewohnten Hause Johannisgasse No. 1324. sind mehrere Zimmer nebst Küche und Boden zu vermiethen. Näheres Häkergasse No. 1500.

20. Langgasse No. 368. ist eine geräumige Comtoirstube, auch erforderlichen Falles eine Vorstube nebst Kabinet und einem trocknen Keller zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

21. Mein Haus, Pfefferstadt № 256., mit 5 heizbaren Piecen, ist zum 1. April d. J. zu vermiethen.

Der Gerichtsrath Blindow.

22. St. Catharinen Kirchensteig No. 492. ist eine Oberstube nebst eigener Küche, Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen.

23. Heil. Geistgasse No. 782. sind meublirte Stuben nebst Schlafkabinet zu vermiethen.

24. Heil. Geistgasse No. 1012., unweit dem Glockenthor ist die Parterre-Etage, welche bisher zum Ladengeschäft benutzt worden, sogleich zu vermiethen.

25. Frauengasse No. 831. ist ein meublirtes Vorderzimmer, so wie auch ein geräumiges Zimmer nebst Seitenkabinet billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

26. Heil. Geistgasse No 926. sind 2 Stuben mit mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auction.

27. Donnerstag, den 17. Januar d. J. sollen in dem Hause Hundegasse Nro. 239. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere Klapptische, Glas- und Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Betten und Kissen, vieles Porzellan, Fayance, Glas- und Irdenzeug, als: Terrinen, Teller, Tassen, Glocken, Schüsseln, Schaalen, Saladieren, so wie auch einige komplette Service und Küchengeräth aus allen Metallen in großer Auswahl, worunter vorzüglich zu bemerken: 33 große und kleine zinnerne Menagen nebst Körben und kupferne Grapen, Formen, Töpfe, Waageschaalen, Kessel und Themaschinen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Verschiedene Gebinde 1, 2, 3 und 5 Oxhoft groß, sind käuflich zu haben Hundegasse № 268.

29. Gebrauchte Flaschen werden das Stück zu 6 Pf. verkauft Hundegasse Nro. 268.

30. Ein sehr starker und fester, gut conditionirter eiserner Geldkasten von mittler Größe, ist billig zu verkaufen Langgasse № 518.

31. Altstädtischen Graben № 1280. ist beständig gut gesalzenes Rindpökelfleisch a Pfd. 3 Sgr., wie auch von heute ab sogenannte sächsische und Zwiebelwurst, bei ganzen und halben Pfunden a Pfd. 4 Sgr., wie auch Sülz zu 6 Sgr. das Pfd. zu haben bei C. B. Zimmermann.

32. Mit dem Ausverkauf von Parchenten, wiener Cord, sehr schwerem Cord-Parchent, Piqués, allen Sorten Piqué-Decken, hellen und dunkeln Ginghams, 8/4 br. Schürzen-Ginghams, dunkeln und hellen Cattunen, quarirten und glatten Wollenzeugen, leinenen Taschentüchern, glatten Flanellen in Rosa und Weiß, bedruckten Flanellen, Cattun- und Gingham-Tüchern rc. wird fortgefahren, und sind die Preise aller dieser Artikel außerordentlich billig gestellt. F. L. Fischel, Langgasse.

33. Für Herren empfiehlt Camlott-Regen-Mäntel a 12 Rthlr., ächte Water proof Mäntel a 22 Rthlr. und dergleichen Röcke ohne Taille a 15 Rthlr.

F. L. Fischel.

34. Mit dem angekündigten, gänzlichen Ausverkauf des Manufactur-Waaren-Lagers zu den billigsten Preisen wird fortgefahren.

Fr. Heinrich Zander Wwe., 1sten Damm.

35. Röpergasse Nro. 468. empfiehlt man, neben dem bekannten Cigarrenlager, jetzt auch eine gute Sorte geschnittenen Taback (Cigarren-Abfall) a 6½ Sgr. pr. Pfund, die man, Geschmack und Geruches wegen, aufs Wort geben kann.

36. **So eben erhielt ich die dritte Sendung von** frischen großkörnigen Astrachaner Caviar, von vorzüglicher Güte und empfehle denselben einem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen, so wie ich bei Abnahme von größeren Quantitäten gern einen billigen Rabatt bewillige.

Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

37. **Weißbitterbier** und **Braunsüßbier**, beide Sorten 7 Bouteillen für 5 Sgr., empfiehlt O. R. Hasse, am Brodtbänkenthor No. 691.

38. Einen Rest weißer langer, halblanger und kurzer feiner waschlederner und Glacee-, Damen- und Mädchenhandschuhe, empfehle ich zu heruntergesetzten sehr billigen Preisen E. E. Zingler.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. **Proclama.**

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf den im Gerichtsbezirk des unterzeichneten Gerichts gelegenen Abbau, abgeschätzt auf 568 Rthlr 27 Sgr. 6 Pf., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe, soll Behufs Auseinandersetzung der jetzigen Besitzer Johann Hebelschen Erben

am 13. Februar 1839 Nachmittags 3 Uhr

hierselbst subhastirt werden.

Neustadt, den 29. Oktober 1838.

Adel. Patrimonial-Gericht Wytzlin.

40. **(Nothwendiger Verkauf.)**

Landgericht zu Marienburg.

Das in der Dorfschaft Neuteichsdorf № 22. Litt. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Johann Martin Jacobsen, abgeschätzt auf 378 Rtl 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. März 1839

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

41. **(Nothwendiger Verkauf.)**

Das sub No. 52. zu Subkau an der Chaussee belegene Schmidtsche Krug-grundstück mit 10 Morgen Land und 2 Gärten, abgeschätzt auf 1109 Rthlr. 18

Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. April 1839 hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Dirschau, den 19. December 1838.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

40. Nachdem von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Leinwandspacker Carl Heinrich Krug und dessen Ehefrau Adelgunde Renate eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den

12. Februar 1839 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. Frantzius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Criminalrath Skerle, Justiz-Commissarius Völtz und Mathias als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame mit Vollmacht und Information zu versehen. Derjenige von den Vorgeladenen aber welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 23. October 1838.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

41. Ueber den Nachlaß des am 25. Februar d. J. zu Graudenz verstorbenen Hauptmanns von der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments Friedrich v. Przychowski, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der General-Liquidations-Termin auf

den 30. Januar 1839 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Schaller hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der Hauptmann v. Przychowski'schen Nachlaßmasse unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Diejenigen Gläubiger, die nicht persönlich erscheinen wollen und denen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden die

Justiz-Räthe Raabe, Martins, Schmidt und Brandt und die Justiz-Commissarien Landgerichtsrath Köhler, Dechend und John zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Marienwerder, den 14. September 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

42. Auf die von dem hiesigen Arbeitsmann Gottfried Cziski wider seine Ehefrau Regine Cziski geb. Jochem, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungs-Klage, wird Letztere zu dem auf

den 14. März 1838 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Schlenther an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Klagebeantwortungs- und Instructions-Termin unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn dieselbe sich dann nicht melden sollte, sie der Klage in Contumaciam für geständig erachtet, Kläger zur Ableistung des Diligenz-Eides verstattet, nach dessen Antrage die Ehe getrennt und sie für den schuldigen Theil erklärt werden soll.

Danzig, den 2. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

43. Land- und Stadtgericht zu Mewe.

Nachstehende Documente:

1. der Kauf-Contract vom 9. Mai 1808 zwischen dem Michael Mierau und dessen Ehefrau Christine geb. Schwarz einerseits und dem Johann Pekeruhn andernseits, aus welchem gemäß dem beigefügten Hypotheken-Recognitionsschein vom 17. Juni 1812. für die ersten in dem Hypothekenbuch des ehemals Pekeruhn jetzt Patzerschen Grundstücks Groß Falkenau № 14. 66 Rthl 20 Sgr. rückständigen Kaufgelder Rubr. III. № 1. eingetragen sind;
2. das Document über die für die Salomon Krafftschen Eheleute in dem Hypothekenbuch des ehemals Töpfer Wölkschen Kathengrundstücks Mewe № 174. Rubr. III. № 1. eingetragenen Kaufgelder mit 58 Rthl 45 Gr. bestehend in dem Kauf-Contract vom 9. Juni 1804 nebst Hypotheken-Recognitionsschein von demselben Tage

sind verloren gegangen und sollen amortisirt werden. Es werden demnach die Inhaber dieser Documente deren Erben, Cessionarien oder die sonst an ihre Rechte getreten sind zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 5. Februar 1839 bei Vermeidung der Präclusion hiemit vorgeladen.

Am Sonntage den 6. Januar sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger u. Instrumentenmacher Herr Jacob Wilhelm Rädemacher mit Jgfr. Amalie Juliane Eichendorf.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Gottlieb Schlicht mit Jgfr. Franciska Wrosch.

St. Johann. Herr Carl Franz Bratky, Gutspächter in Pommern, zu Starbine im Lauenburger Kreise, mit Jgfr. Amalie Henriette Sagert.

Julius Louis Siegel, Hautboist bei der 4ten Compagnie des 4ten Infanterie-Regiments, mit Jgfr. Wilhelmine Caroline Blessing.

Johann Michael Müller, Plankenarbeiter u. Wittwer, mit Jgfr. Louise Wilh. Kuriath.

Johann Ferdinand Stenzel, Schuhmacher, mit Wilhelmine Jabrer.

St. Brigitta. Der Plankenarbeiter Johann Michael Müller mit Jungfer Louise Wilhelmine Kuriath.

Karmeliter. Der Hutmacher Johann Kasperski mit Jgfr. Caroline Ernestine Olschewski.

Der Arbeiter Peter Bäcker mit Jgfr. Wilhelmine Wittke.

St. Barbara. Der Diener Johann Gottlieb Schulz mit Jgfr. Constantia Renate Kling.

St. Bartholomäi. Der Gutspächter zu Sterbenin Herr Franz Carl Bratki mit Jgfr. Amalie Henriette Sagert.

Der Arbeitsmann Gottlieb Schlicht mit Jgfr. Franciska Wrosch.

St. Trinitatis. Der Diener Abraham Rose mit Jgfr. Juliane Henriette Abt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 7. bis den 14. Januar 1839.

wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 21 geboren, 11 Paar copulirt, und 32 Personen begraben.